

# Neues aus dem Gemeinderat

## 1. Wechsel im Gemeinderat

Nachdem Christian Mielich sein Amt niedergelegt hat, wurde Julian Chucholowski als neues Mitglied des Gemeinderats vereidigt.

## 2. Nutzungsmöglichkeiten für das Reithallengelände

Der Gemeinderat diskutiert eine Änderung des Flächennutzungsplans an dieser Stelle. Wird der Flächennutzungsplan nicht geändert, so kann an dieser Stelle wieder eine Reitschule mit Hotel- und Gaststättenbetrieb gebaut werden.

Als Basis für weitere Überlegungen im Gemeinderat und für die Diskussion mit den Bürgern soll der Eigentümer verschiedene Planungsvarianten für Wohn- und Gewerbenutzung (Büro) vorlegen. Wichtig ist eine aufgelockerte Bebauung in ca. sieben bis acht Wohngebäuden mit unterschiedlich großen Wohnungen. Zu den Planungsvarianten sollen auch 3-D-Präsentationen vorbereitet werden.

Da eine Änderung des Flächennutzungsplans das Grundstück aufwertet, wird parallel seitens der Verwaltung geklärt, wie die Gemeinde am Mehrwert partizipieren kann.

## 3. Änderung des Bebauungsplans 1 „Ickinger Feld“

Durch eine Änderung soll in der Kammerbreite 10, in der Ludwig-Dürr-Straße 34 und im Eichendorffweg 17a und 19 jeweils ein zusätzliches Baurecht geschaffen werden.

## 4. Glasfaser

Ende Februar konnte mit den Bauarbeiten in Alpe begonnen werden. Derzeit werden die Hauptleitungen im Fuchsbichl/Ecke Erlet und Buchet verlegt. In den Osterferien werden die Hauptleitungen in Attenhausen gebaut. Dies ist verbunden mit einer Vollsperrung und muss wegen dem Schulbusverkehr in den Osterferien abgeschlossen werden.

## 5. Schulzentrum autofrei– wir sind dabei

Die Aktion im Oktober 2018 hat nach Aussage von Herrn Rektor Anton Höck an den ersten Tagen einen deutlichen Effekt gezeigt, das Bemühen hat leider im Lauf der Woche - vielleicht auch wegen des zunehmend schlechten Wetters – wieder nachgelassen.

Die Autofrei-Woche soll vom 3. – 7. Juni und zum Schuljahresbeginn vom 23. – 27. September wiederholt werden.

## 6. Baumfällarbeiten

Im Gemeindegrundstück am Schäftlarn Weg musste auf einer Fläche von ca. 150 m<sup>2</sup> eine Gruppe von Eschen gefällt werden. Grund ist das sog. Eschentriebsterben, weil ein Pilz sowohl die Rinden als auch das neue Austreiben beeinträchtigt. In der Nähe des Waldkindergartens sind wir vielleicht übervorsichtig, aber wir wollten nicht riskieren, dass hier etwas passiert.